

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 21. Juni 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 49,50

Stand: 29.06.2022

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 21.6.41. Firmung in Sankt Anna (481). Auch die heilige Messe.
Vor dieser Firmung war mir bange, es ist aber Gott Dank gut gegangen. Pater
Leutfried hat gepredigt.

Dr. Geiger: Mit dem Nachlass Vogel auch steuerlich alles abgeschlossen.
In seinen Predigten seien oft nur 15-20 Zuhörer und erst gegen Ende bis zur
Epistel der 11.00 Uhr-Messe mehr. Über seine Zukunft sehr sorglos. Das
Sicherste wäre halt doch eine Pfarrei.

Mencke - exclaustriert. In Amberg in der Bibliothek gut behandelt. Er hat auf
Garmisch nicht resigniert, aber für den dortigen Gaubezirk Verbot, ebenso
Schulverbot. Er will versuchen das wegzubringen. Sein Fuß im Zuchthaus
pelzig geworden, wird electrisiert.

15.30 Uhr Theodulus - sehr ungnädig, weil er auf Pfingsten nicht gerufen
wurde. Er habe Vertrag und volle Freiheit für einen der größten Verlage in
Berlin. Spricht vom Sterben.

// Seite 50

17.30 Uhr Sorella - mit Ratschlag für Atmung.

Generalvicar - die andere Weihe soll nicht sein.